

EUDORA

So wäscht man heute

Bedienungsanleitung

**Waschautomat
EU 442
»38 SUPER«**

Temperaturwähler

Programmwähler

Waschmittel-
einspülkammer

Hauptschalter

Türverschuß

Fülltür

Laugenpumpen-
Verschluß

Anschlußkabel

Zuflußventil

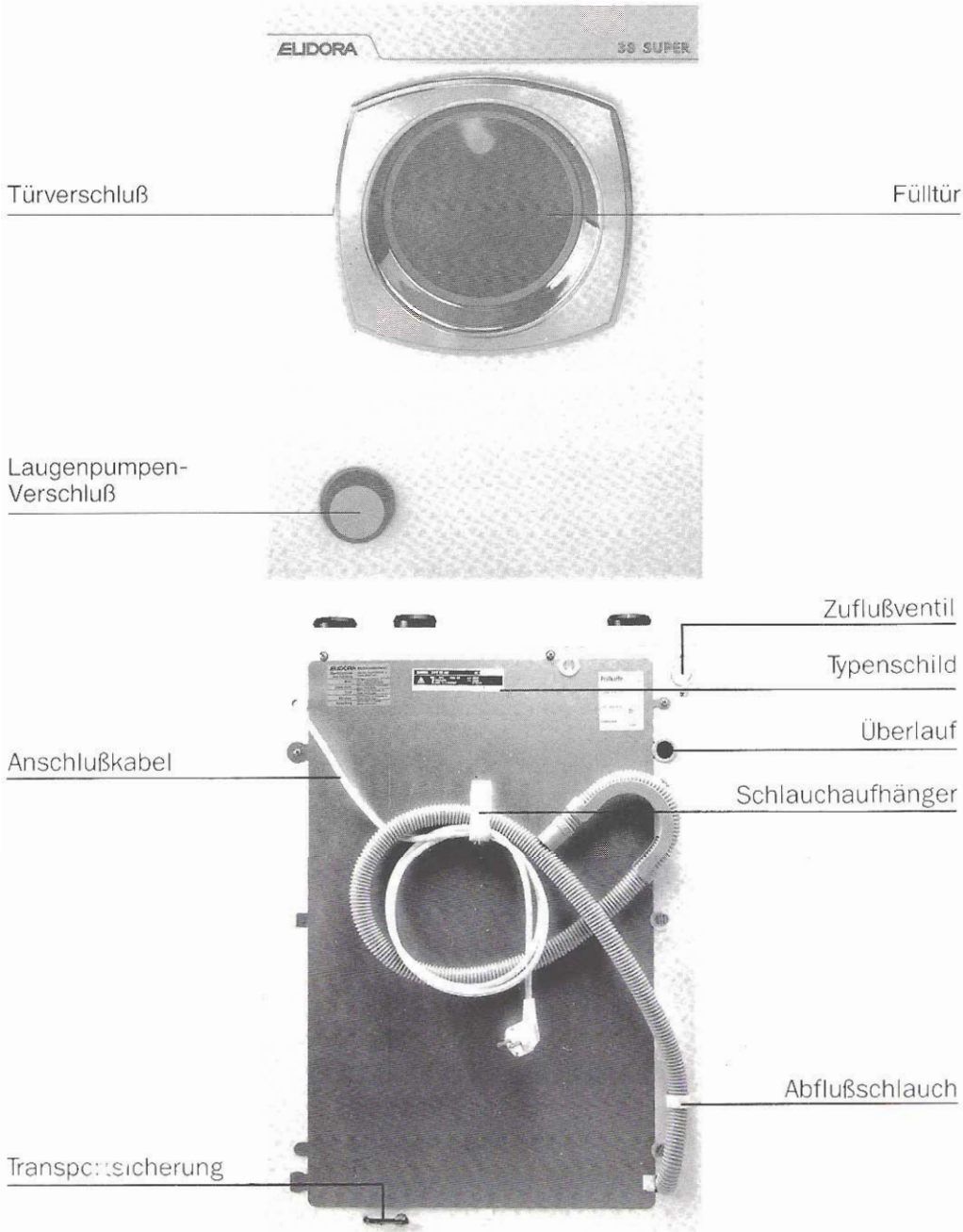
Typenschild

Überlauf

Schlauchaufhänger

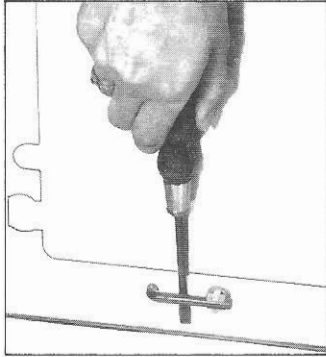
Transportsicherung

Abflußschlauch



Aufstellungs- und Anschluß- anleitung.

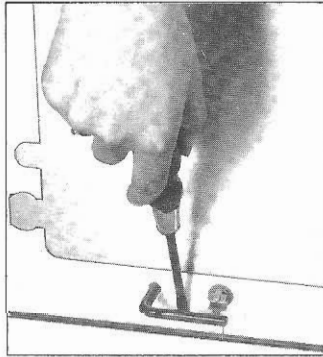
**Transportsicherung
unbedingt vor
Inbetriebnahme
entfernen! (Bild 1–3)**



Der Aufstellungsplatz muß waagrecht sein. Sollte der Boden stark uneben sein, kann im Lieferwerk eine Bodenschiene bestellt werden.

Nicht auf schwingende Holzböden stellen!

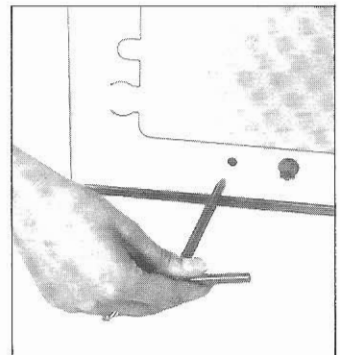
Die Maschine ist auf Rollen fahrbar und schwingt daher während des Schleuderns seitlich aus.



Es ist daher links und rechts ein Mindestabstand von 3cm zu anderen Gegenständen einzuhalten. Die Maschine muß auf den Laufrollen unbedingt frei beweglich sein, andernfalls übernehmen wir für daraus entstehende Schäden keine Haftung.

Ein Tip!

Schreiben Sie die Gerätenummer Ihrer Maschine ab und tragen Sie diese auf Seite 17 ein. Sie ersparen sich im Störfall das Suchen der Gerätenummer.



E-Anschluß:

Wechselstrom 220V, 50 Hz
Anschlußwert 2,2 kW
Der Anschluß darf nur an
eine mit 10 A abgesicherte
Schutzkontaktsteckdose
erfolgen.

Wasser- Anschluß:

Das Gerät darf nur in einem
frostsicheren Raum aufge-
stellt werden. Der Automat
ist ausschließlich für den
Kaltwasseranschluß
bestimmt.

Für den Anschluß ist der
mitgelieferte Hochdruck-
schlauch (samt Holländer
 $\frac{3}{4}$ ") zu verwenden. Ist die-
ser Schlauch zu kurz, so ist
ein impulsgeprüfter Hoch-
druckschlauch mit geeig-
netem Holländer zu ver-
wenden.

Ist kein eigener Wasseran-
schluß für die Waschma-
schine vorhanden, so kann
mit einer „Nito“-Kupplung
an einem vorhandenen
Kaltwasseranschluß am
Waschbecken, Badewanne
etc. das Gerät jederzeit
angesteckt werden (im
Handel erhältlich).

Am Durchlauferhitzer ist
ein Anschluß nicht mög-
lich, da dieser platzen
könnte.

Der Waschautomat ist für
einen Wasserleitungsdruck
von 1–10 bar eingerichtet.
Bei einem Druck über 10
bar ist ein Druckreduzier-
ventil in die Wasserleitung
einzubauen. Bei einem
Druck von weniger als 1
bar muß der Durchflußmen-
genregler hinter dem Zu-
laufsieb (im Wasseran-
schluß der Maschine) ent-
fernt werden.

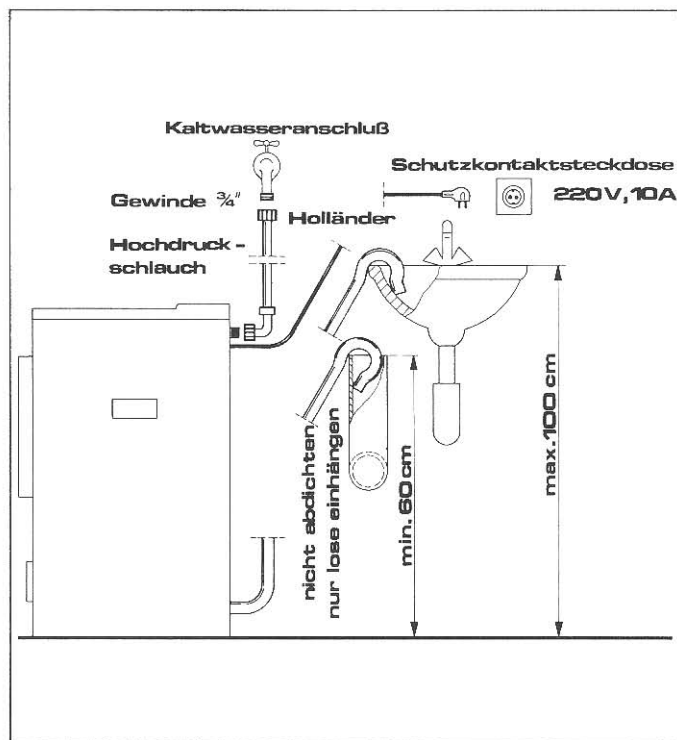
Wasser- schäden vermeiden:

1. Schlauchanschlüsse
auf Dichtheit prüfen.
2. Das Gerät ist während
des Betriebes hinrei-
chend zu beaufsichti-
gen.
3. Nach Beendigung des
gesamten Waschvor-
ganges ist der Wasser-
zufluß zuverlässig abzu-
sperrern oder der Was-
serzuflußschlauch von
der Maschine zu tren-
nen.
4. Zufußschlauch einmal
jährlich kontrollieren.

Für alle entstehenden Was-
serschäden ist der Besitzer
haftbar.

Wasser- und E-Anschluß:

Wasser- Abfluß:



Um einen einwandfreien Wasserabfluß zu gewährleisten, muß der Abflußschlauch knickfrei verlegt werden. Der Abflußschlauch muß mindestens 60, höchstens jedoch 100 cm über dem Niveau, auf dem die Maschine steht, eingehängt werden. Der Krümmer des Abflußschlauches dient zum Einhängen in Badewannen, Waschbecken etc.

Eine dichte Verbindung zwischen Abflußschlauch und einem nicht belüfteten Abflußrohr oder -schlauch ist nicht gestattet, da eine solche Anordnung ein Absaugen der Waschlauge ermöglicht. Der Anschluß an einen belüfteten Abfluß ist möglich.

Reicht zur vorhandenen Abflußmöglichkeit die Schlauchlänge nicht aus, ist ein Schlauch oder Rohrstück mit größerem Durchmesser so zu verlegen, daß der Krümmer des Abflußschlauches am höchsten Punkt liegt.

ACHTUNG: (gilt nur für Raum Wien)

Im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke bitte nachstehende Verordnung zu beachten: Laut Verordnung des Magistrates der Stadt Wien, Abt. 31, ist in der Kaltwasserzuleitung gemäß § 18 Abs. 3 ein Handabsperrentil mit Rückflußverhinderer und Belüftungsventil einzubauen. Außerdem darf zum Anschluß des Gerätes nur der mitgelieferte Hochdruckschlauch verwendet werden. Das Gerät ist während der Inbetriebnahme hinreichend zu beaufsichtigen. Nach der jeweiligen Verwendung ist der Wasserzulauf zuverlässig abzusperrern oder aber die Schlauchverbindung von der Innenanlage zu trennen. — Auch in den übrigen Versorgungsgebieten empfehlen wir eine hinreichende Beaufsichtigung, da außer dem Wasserzulaufschlauch auch verschiedene Schlauchverbindungen im Innern der Maschine einmal schadhaft werden können.

Wäsche vorbereiten:

Sortieren der Wäsche

1. Nach Pflegekennzeichen
 2. Nach d. Verschmutzung
 3. Nach der Farbe
- Neue Wäsche das erste Mal getrennt waschen, da diese oft einen Überschuß an Farbe enthält.

Vorbehandlung:

Taschen entleeren: In der Wäsche verbliebene Metallstücke (Haar-, Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Schrauben etc.) können Wäsche und Maschine beschädigen.

Reißverschlüsse, Haken usw. schließen. Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel binden.

Nur Wolle mit „Superwash“-Ausrüstung in der Maschine im Feinwaschprogramm waschen.



Pflegekennzeichen:

Was bedeuten die Symbole?

Waschen

- Kochwäsche
Wäsche aus Baumwolle, Leinen, Modal, Viskose, weiß oder kochecht gefärbt.
- Bunt- oder Heißwäsche
Nicht kochechte Buntwäsche, Pflegeleichtwäsche aus Baumwolle oder Baumwolle/Modal, Polyester/Baumwolle oder Polyester/Modal.

- Feinwäsche
- Feinwäsche aus Wolle, Seide, Modal, Viskose, Wäsche aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Handwäsche oder Feinprogramm.

- Handwäsche
Derart ausgezeichnete Artikel dürfen nur einer Handwäsche bis 37° C unterzogen werden.

- Nicht waschen
Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Allenfalls sind solche Artikel chemisch zu reinigen.

Bleichen

- Dieses Symbol zeigt an, daß eine Chlorbleiche möglich ist.
- Nicht chloren und auch keine chlorhaltigen Fleckputzmittel verwenden. Dem Fachmann übergeben.

Trocknen


- Normale Trocknung ohne Einschränkung im Haushaltswäschetrockner möglich.
- Schonende Trocknung bei niedriger Temperatur.
- Nicht im Haushaltswäschetrockner trocknen.


Chemisch reinigen

- Nicht waschen, in die
- Chemisch-Reinigung geben.
-
-
-

Flecken:

Bügeln

 Heiß bügeln (max. 200° C) = Stufe Baumwolle/Leinen. Bügel-feucht behandeln. Glanz- oder druckempfindliche Stücke mit Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln.

 Mäßig heiß bügeln (max. 150° C) = Stufe Wolle, Seide, Polyester, Modal, Viskose. Unter mäßig feuchtem Zwischentuch bügeln oder Dampf bügeleisen verwenden. Starkes Pressen vermeiden, nicht verziehen.

 Nicht heiß bügeln (max. 110° C) = Stufe Polyacryl, Polyamid, Acetat. Glanz- oder druckempfindliche Artikel notfalls mit trockenem Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln; nicht verziehen, nicht dampfbügeln.

 Nicht bügeln, da nicht mehr zu korrigierende Veränderungen des Wäschestückes zu erwarten sind.

1. Flecken möglichst entfernen, solange sie frisch sind.
2. Nicht alle Flecken können durch Waschen entfernt werden.

Kaffee-, Tee-, Obst-, Rotwein- und Stockflecken:

Sind meist durch mehrmaliges Waschen mit einem bleichmittelhaltigem Waschmittel, oder durch Zugabe eines Bleichmittels (zB. ENKA) entferntbar.

Kugel- und Filzschreiber:

Alkohol, Entfärber

Klebstoffe, Harze:

Azeton, Fleckbenzin

Blut:

Einweichen in kaltem Wasser. Bei max. 60° C mit einem enzymhaltigen Waschmittel waschen.

Füllmengen:

Nutzen Sie die zulässigen Füllmengen aus, um am wirtschaftlichsten zu waschen.

Koch- und Buntwäsche:

Kleine, leicht verschmutzte Wäschestücke bis 4 kg Trockenwäsche
Normal verschmutzt bis 3,5 kg Trockenwäsche
Kunstfaser und bügelfreie Wäsche 1,5 bis 2,5 kg
Trockenwäsche
Gardinen und Stores bis 1 kg Trockenwäsche

Durchschnittsgewichte lufttrockener Wäschestücke:

Ein Bettbezug komplett:	1200 bis 1600 g
Tischdecke:	300 bis 500 g
Herrenhemd:	200 bis 250 g
Taschentuch:	20 bis 30 g
Frottierhandtuch:	150 bis 250 g
Ein gefüllter 10-l-Eimer enthält ca. 1 bis 1,5 kg Trockenwäsche.	

1

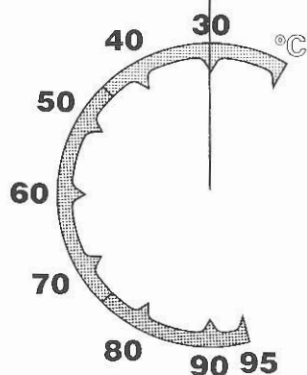
Temperaturwähler

Der Temperaturwähler gibt Ihnen die Möglichkeit, von kalt—95°C jede gewünschte Temperatur einzustellen. Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen.

Unsere Angaben über die Temperatureinstellung sind nur unverbindliche Richtlinien.

Stellen Sie den Temperaturwähler bei heißer

Maschine nicht zurück, sondern ändern Sie die Einstellung erst vor dem nächsten Waschgang.



		TEMPERATURWÄHLER	PROGRAMMWÄHLER
KOCHWÄSCHE	intensiv	60-95°	1
	normal	60-95°	1
PFLEGELEICHT	intensiv	30-60°	1
	normal	30-60°	1
FEINWÄSCHE und GARDINEN		kalt-30°	3
SCHWEMMEN			4
SCHLEUDERN			5
NICHT SCHLEUDERN			

2

Programm- wähler

Achtung: Knopf drücken, bevor Sie drehen!
Stellen Sie den Programm-
wähler auf das von Ihnen
gewünschte Programm.

3

Haupt- schalter



Der Hauptschalter gibt
Ihnen die Möglichkeit,
zwischen

 Normalprogramm


 Normalprogramm
mit Vorwäsche

 Feinprogramm

zu wählen.

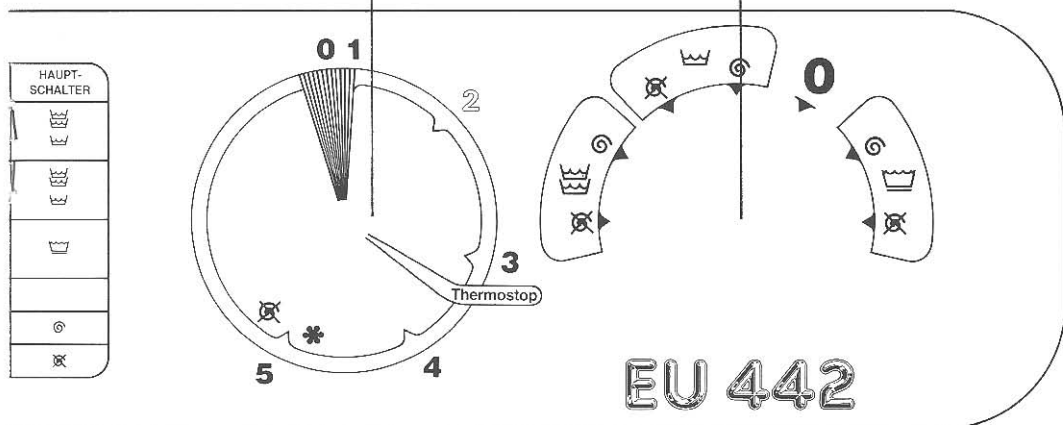
Jedes dieser Programme
kann beliebig mit  oder
ohne  Schleudergang
gewählt werden.

Im Normalprogramm mit
Vorwäsche läuft diese im
Bereich 1—2 ab.

Normal verschmutzte
Haushaltswäsche sollte
immer im Normal-
programm 
gewaschen werden. Sie
sparen bei gleichem
Wascherfolg Wasser,
Waschmittel und Energie.

ACHTUNG:

Stellen Sie nach jedem
Waschgang den Haupt-
schalter auf 0.



Programm- ablauf Waschen:

Normalprogramm:

Nach Einschalten des Hauptschalters dreht sich der Programmwahlknopf langsam im Uhrzeigersinn. Im Bereich 1—2 läuft, wenn vorgewählt, die Vorwäsche ab.



Bei Stellung 2 erfolgt (nur bei Vor- und Hauptwäsche) das Abpumpen der Waschlauge. Anschließend der Wasserzulauf für den Hauptwaschgang. Dabei wird das Hauptwaschmittel eingespült.

Von Stellung 2 bis 4 läuft der Hauptwaschgang ab, wobei in Stellung Thermostop fallweise die Trommel einige Male stehen bleibt.

Anschließend erfolgt die Laugenabkühlung und 5 Spülgänge. Im letzten Spülgang wird der Weichspüler eingespült.

Normal verschmutzte Haushaltswäsche sollte immer ohne Vorwäsche gewaschen werden. Sie sparen bei gleichem Wascherfolg Wasser, Waschmittel und Energie.

Als letzter Arbeitsgang erfolgt das Zentrifugieren. Eine Schleuderautomatik schaltet bei ungünstiger Wäschelage vom Schleudergang in den Waschgang zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis die Wäsche gleichmäßig verteilt ist.

Bei nicht Schleudern  wird die Drehzahl kurz erhöht und der Programmwähler bleibt bei  stehen.

Nach Beendigung des Programmablaufes ist aus Sicherheitsgründen die Fülltür ca. 2 Minuten blockiert.

Feinprogramm:

In diesem Programm wird beginnend bei Stellung 3, die Wäsche mit erhöhtem Wasserstand gereinigt, um größtmögliche Schonung der Textilien zu erreichen.

Programm- beispiele:

Diese Angaben sind Richt-
linien, die Sie beliebig nach
Bedarf abändern können.

	Temperatur- wähler	Programm- wähler	Haupt- schalter	
Kochwäsche normal verschmutzt:	95°C	1		max. Füllmenge: — 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Kochwäsche stark verschmutzt:	95°C	1		max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel zwischen die Wäsche Hauptwaschmittel in die Waschmitteleinspülkammer Bei Stellung 2 erfolgt das Abpumpen und anschließend die Hauptwäsche.
Buntwäsche normal verschmutzt:	60°C	1		max. Füllmenge: — 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Buntwäsche stark verschmutzt:	60°C	1		max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel zwischen die Wäsche Hauptwaschmittel in die Waschmitteleinspülkammer.
Buntwäsche farbempfindlich normal verschmutzt:	40°C	1		max. Füllmenge: — 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Buntwäsche farbempfindlich stark verschmutzt:	40°C	1		max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel zwischen die Wäsche Hauptwaschmittel in die Waschmitteleinspülkammer
Feinwäsche Gardinen normal verschmutzt:	kalt-30°C	3		max. Füllmenge: 2 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Feinwäsche Gardinen stark verschmutzt:	kalt-30°C	3		max. Füllmenge: 1,5 kg Waschmittel zwischen die Wäsche

Waschmittel- dosierung in Becher

1 Becher = 70 Gramm

Die auf Waschmittelpaketen angegebenen Dosismengen sind um 30% zu reduzieren!

Achtung: Zuviel Waschmittel verursacht starke Schaumbildung und führt zum Übersäumen der Maschine.

Bei hartem Wasser (über 10° dH) können Sie einen Wasserenthärter (z. B. Calgon) verwenden. Sie benötigen dann nur die Waschmittelmenge des Weichwasserbereiches von 0–10° dH.

kg Wäsche	leicht verschmutzt			normal verschmutzt			stark verschmutzt			bei Wasserhärte
	einmalig	Vorwäsche	Hauptwäsche	einmalig	Vorwäsche	Hauptwäsche	einmalig	Vorwäsche	Hauptwäsche	
3–4 2–3 1–2	1 ¾ ½	½ ¼ ¼	¾ ¾ ½	1¼ 1 ¾	¾ ½ ¼	1 ¾ ¾	1½ 1¼ 1	¾ ½ ½	1¼ 1 ¾	0–1,8 Millimol 0–10° dH
3–4 2–3 1–2	1¾ 1¼ ¾	¾ ½ ¼	1¼ 1 ¾	2 1½ 1	1 ¾ ½	1½ 1 ¾	2¼ 1¾ 1¼	1 ¾ ½	1¾ 1¼ 1	1,8–3,6 Millimol 10–20° dH
3–6 2–3 1–2	2¼ 1½ 1	¾ ½ ¼	2 1½ 1	2½ 1¾ 1¼	1 ¾ ½	2 1½ 1	2¾ 2 1½	1 ¾ ¾	2¼ 1¾ 1	3,6–5,4 Millimol 20–30° dH
3–4 2–3 1–2	2¾ 1¾ 1¼	1¼ ¾ ½	2½ 1½ 1¼	3 2 1½	1½ 1 ¾	2¼ 1½ 1¼	3¼ 2¼ 1¾	1½ 1 ¾	2½ 1¾ 1½	5,4 Millimol über 30° dH

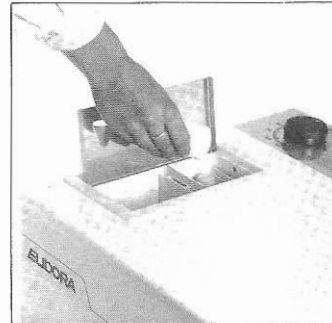
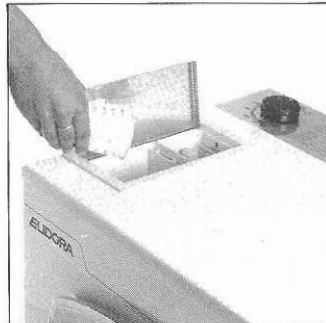
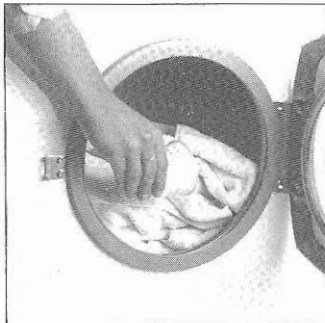
Waschmittel- beigabe:

Bild 1: Vorwaschmittel **zwischen** die Wäsche.

Achtung: Ohne Vorwäsche das Waschmittel immer zwischen die Wäsche füllen.

Bild 2: Hauptwaschmittel in die Einspülkammer.

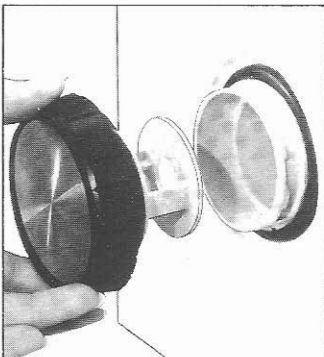
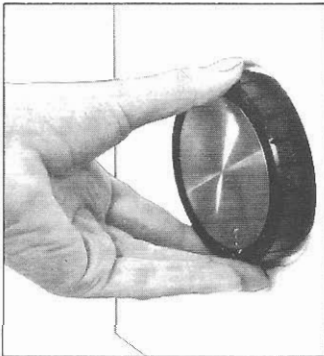
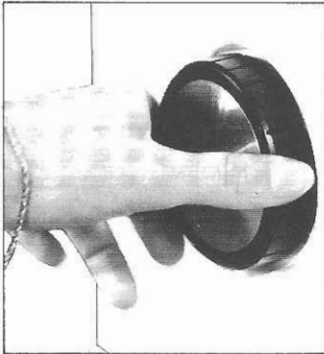
Bild 3: Weichspülmittel in die Weichspülkammer. Kammer nie vollfüllen. Dosieranleitung des Herstellers beachten. In der Kammer bleibt immer etwas Wasser zurück.



Störungen:

Reinigung der Laugen- pumpe:

Reinigung des Zufluß- siebes:



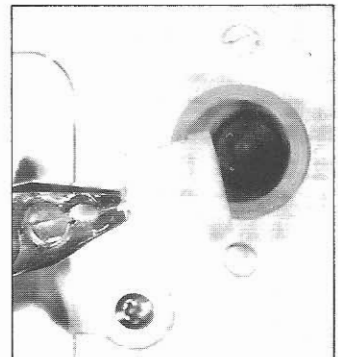
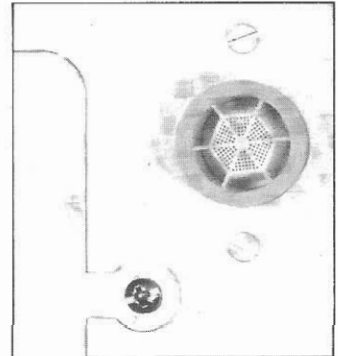
1. Entleeren der Maschine:
Abflußschlauch auf niedrigstes Bodenniveau bringen und austretendes Wasser auffangen.
2. Öffnen der Laugenpumpe:
Griffstück drücken (Foto 1), um 90 Grad nach links drehen (Foto 2) und Laugenpumpeneinsatz herausziehen (Foto 3).
3. Laugenpumpeneinsatz reinigen und prüfen, ob sich der Pumpenflügel leicht drehen läßt. Sollte der Pumpenflügel blockiert sein, etwaige Fremdkörper (Zahnstocher, Büroklammern etc.) entfernen.
4. Verschließen:
Laugenpumpeneinsatz in die Bajonettführung drücken und um 90 Grad bis zum Anschlag in Raste 2 nach rechts drehen.

Achtung: Unbedingt bis Raste 2 drehen. In Raste 1 läuft Wasser aus!

1. Wasser absperrern
2. Zuflußschlauch abnehmen
3. Sieb herausziehen
4. Reinigen
5. Sieb einsetzen, Zuflußschlauch montieren.

Achtung:

Sollte das Zuflußsieb häufig verlegt sein, ist es ratsam, einen zusätzlichen Filter vorzuschalten (im Handel erhältlich).



Störungen:

Mögliche Ursachen:

Behebung:

Trommel steht:

1. Kein Strom in der Steckdose
2. Netzstecker nicht angesteckt
3. Fülltür nicht geschlossen

1. Sicherung tauschen
2. Netzstecker anstecken
3. Fülltür fest verschließen


Kein Wasser:

1. Wasserzulaufhahn nicht geöffnet
2. Wasserzulaufsieb verlegt

1. Wasserzulaufhahn öffnen
2. Wasserzulaufsieb reinigen

Schleudert nicht:

1. Hauptschalterstellung
2. Wäsche verteilt sich nicht
3. Maschine mit Wasser gefüllt

1. Hauptschalter auf  stellen
2. Wäsche entnehmen, auflockern und Maschine neu füllen
3. Laugenpumpe und Abfluß reinigen

Waschpulver wird nicht oder schlecht eingespült:

1. Kein Wasser

1. Siehe Störung kein Wasser

Weichspülkammer mit Wasser gefüllt:

1. Saugheber verlegt

1. Verschlusskappe am Saugheber entfernen und Rohr reinigen

Wasserspuren am Boden:

1. Schaumaustritt aus dem Überlauf
2. Schlauchverbindung

1. Waschmitteldosierung vermindern
2. Zuflußschlauch überprüfen

Sollte keine dieser Maßnahmen Erfolg zeigen, fordern Sie bitte unseren Werkkundendienst unter Angabe von:
Maschinentype,
Gerätenummer (am Typenschild an der Rückwand ersichtlich) und Art der Störung an.

Typenschild

Gerätenummer

EUDORA TYPE EU 442


Nr. :





220V ~ 50Hz  10A

 150W/400W

max 2200W

 2000W

 100W  5-100 N/cm²

 550min

Made in Austria

Dieses Gerät dient ausschließlich zur Reinigung von Wäsche- und Bekleidungsstücken.